

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 6. März.

1873.

Nr. 65.

## Im Monat Februar 1873 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

- Herr Tischer, Friedrich Wilhelm, Grundstücksbesitzer und Bauunternehmer.
- Herr Vetterlein, Friedrich August, Kaufmann.
- Frau Dolge, Emma Auguste, verm. Schnittdruck- und Modemaarenhändlerin.
- Herr Bonhner, Samuel, Kaufmann.
- Göbe, Gustav Adolf, Bäcker.
- Holbe, Karl Friedrich, Privatmann.
- Schuster, Johann Carl, Handlungsgagent.
- Anton, Georg Reberecht, Reibler.
- Holtermann, Kurt Paulus, Uhrenhändler.
- Ohner, Johann Carl, Schneider.
- Sinhaber, Karl Franz Gustav, Buchhändler.
- Gipner, Hermann Friedrich, Restaurateur.
- Kraus, Karl Ferdinand, Fischermeister.
- Tzschocell, Friedrichgott Hermann, Steinbruder.
- Ishörmisch, Karl Friedr., Restaurateur.
- Kleppig, Friedrich Wilhelm, Kaufmann.
- Frei Baumgartner, Adele Marie, Hausbesitzerin.
- Herr Baum, Gustav, Kaufmann.
- Bröckler, Karl Friedrich, Schneider.
- Gründling, Johann Carl Friedrich, Zimmermann.
- Brand, Karl Friedrich Wilhelm, Schuhmacher.
- Ködiger, Theodor Gottfried Ernst August, Kaufmann.
- Reuter, Carl Bernhard, Kaufmann.
- Tell, Oscar Richard, Tischler.
- Grobe, Christian Peter, Reibler.
- Uhlisch, Friedrich Wilhelm, Lohnkutscher.
- Sartung, Johann Friedrich Hermann, Particularer und Hausbesitzer.
- Luther, Paul Martin, Bäcker und Hausbesitzer.
- Jäger, Karl Robert Ferdinand, Buchhandlungs- Buchhalter.
- Reichendach, Hugo Richard, Kaufmann.
- Reub, Johann Heinrich, Lohnkutscher.
- Reuber, Ernst Friedrich, Bäckermeister.
- Reuber, Carl Franz Emil, Korbmacher.
- Reuber, Karl August, Schneider.
- Reuber, Carl Eduard, Tapezierer.
- Reuber, Christiane verm., Hausbesitzerin.
- Reuber, Vincenz Julius, Kaufmann.
- Reuber, Ernst Wilhelm, Schlosser.
- Reuber, August Friedrich, Postsecretair und Hausbesitzer.
- Reuber, Friedrich Moritz, Bauunternehmer.
- Reuber, Hugo Alban Gerhard, Schneider.
- Reuber, Friedrich Eduard Julius, Restaurateur.
- Reuber, Friedrich Wilhelm Reinhard, Holzhandwerker.
- Reuber, Rudolf Ludwig, Kaufmann.
- Reuber, Wilhelm Christian Ludwig, Restaurateur.
- Reuber, Carl Gustav, Kaufmann.
- Reuber, Carl Victor Max, Kaufmann.
- Reuber, Moritz, Kaufmann.
- Reuber, Louis Ferdinand, Kaufmann.
- Reuber, Friedrich Louis Adolph, Kaufmann.
- Reuber, Georg Friedrich, Schneider.
- Reuber, Max Paul, Kaufmann.
- Reuber, Peter August, Kaufmann.
- Reuber, Ernst Wilhelm, Buchhändler.
- Reuber, Friedrich Louis, Maurer.
- Reuber, Friedrich Adolf, Agent.
- Reuber, Peter Paul, Conditior.
- Reuber, Friedrich August, Schneider.
- Reuber, Eduard Carl Julius, Kaufmann.
- Reuber, Rudolf Otto, Handlungsprocurist.
- Reuber, Ferdinand Ottomar, Dr. med. und praktischer Arzt.
- Reuber, Hermann Oscar, Klumpner.
- Reuber, August, Schneider.
- Reuber, Friedrich Heinrich Ferdinand, Stellmacher.

## Leipziger Buchhändler-Verein.

Leipzig, 4. März. Aus dem Bericht über die Generalversammlung des Vereins der Buchhändler zu Leipzig, welcher Herr Stadthalter Johann Härtel präsidirte, lassen sich folgende Mittheilungen entnehmen. Nach einigen mehr oder weniger geschäftlichen Gegenständen berührte der Herr Vorsitzende auch die Idee, die Bestallung des Buchhändlerberufes wegzunehmen und in ein neues Local zu verlegen, ja vielleicht dann in ein Bestallungsbüreau für Bücher zu gründen. Diese Idee habe wohl die Meinung geäußert, daß sie nicht unangelegentlich gern vom Vorstand der Leipziger Buchhändlervereinigung bejaht würde; der Buchhändler-Verein habe es allerdings nicht lassen, ein passendes Local in der jetzigen Buchhändlerlage zu finden; das sei aber, ganz abgesehen von den enormen Kosten, welche gefordert werden, nicht geschehen, und so glaube man die Interessen doch am besten gehahrt, daß man die dargelegte Bestallung im jetzigen Local belassen lasse, sei es doch auch die Bestallung ein wenig, man könnte wohl sagen mehr im Interesse der ganzen deutschen als speciell des Leipziger Buchhändler-Vereins.

Der Allgemeine Deutsche Buchhandlungs-Verein, welcher sich jüngst gegründet, habe sich aus der Mitte der Leipziger Buchhändler in seinen Aufsichtsrath treten möchten. In unersichtlichen Augen, den dieser Verein haben dürfte, habe man es für eine Ehrensache gehalten, jenes Gesuch anzunehmen, und wenn die behördliche Genehmigung des Staats eingegangen, das Weitere veranlassen.

Der Herr Vorsitzende berührte nun die bekannte Angelegenheit der Errichtung eines Denkmals in Leipzig für die Gefallenen und schlug zu diesem Behufe die Bewilligung einer Summe von fünfzigtausend Thalern vor, die auch die Genehmigung der Generalversammlung fand. In demselben erscheinender Weise sprach sich der Herr Vorsitzende über die unvergeßliche Thatigkeit des beimergangenen Geh. Rath Dr. Hentsch aus. Er sprach dabei unter Anderem folgende Worte: „Ein Kind unserer Stadt, hochgeachtet, von hohem Geiste und seltener Arbeitskraft, hat er Sie verlassen, dem Gewerbebetriebe eine ganz besondere Thätigkeit gewidmet. Frei von jeder Art von Vorurtheil wußte er sich stets eine klare Anschauung der einschlagenden Verhältnisse in allen Fällen schnell zu gewinnen, und gelangte nach allen Seiten die Energie mit Geschick zu vertreten. Davon haben wir selbst die besten Beweise, denn das Gesetz über das Urheberrecht an Schriftwerken etc. ist wesentlich sein Werk, und niemand hat sich um das Zustandekommen

desselben so große Verdienste erworben wie er. Dafür schulden wir ihm großen Dank und volle Anerkennung. Dies aber hier in unserer Versammlung auszusprechen, ist gewiß Ihnen Allen wie uns ebenso Pflicht als Bedürfnis. Ehre seinem Andenken!“

Kunmehr gelangte der Herr Vorsitzende zu den Veränderungen, welche im Laufe des verflochtenen Geschäftsjahres in den Persönlichkeiten der Mitglieder und der Firmen vorgelommen waren und theilte dabei unter Anderem mit, daß der Verein 3 Mitglieder durch den Tod verloren, darunter den treuerdienten Carl Franz Köhler, dem der Herr Vorsitzende noch warme Worte der Anerkennung und des Dankes zollte, ebenso wie den im 88. Lebensjahre verstorbenen Procurist Christian Fehler. Ausgeschieden aus dem Verein waren ferner 8 Mitglieder, eingetreten dagegen 33 neue Mitglieder, so daß die Zahl der Vereinsmitglieder bis zur Generalversammlung die Ziffer 260 erreicht hatte.

An den Geschäftsbericht schloß sich auf Vortrag des Cassirers, Herrn Stadtrath Wagner, die Genehmigung des gedruckten vorgelagerten Rechnungsabschlusses und des Budgets für 1873. Hieraus ergab sich bei Cassa-Conto A, die Vereins-Cassa betreffend, eine Einnahme von 2621 Thlr. 1 Ngr. und eine Ausgabe von 2480 Thlr. 29 Ngr. (unter letzterer 1313 Thlr. Aufw. von Wertpapieren), so daß 340 Thlr. 2 Ngr. auf neue Rechnung in Vortrag gestellt wurden. Das Documenten-Conto schloß ab mit 10,500 Thlr. im Debet und Credit und waren 9700 Thlr. in Vortrag gestellt worden. Diese Wertpapiere nach der letztangegangenen Dividende repräsentirten am Jahresabschluss 1872 einen Courswert von 13,602 Thlr. Das Stichtungs-Conto schloß ab mit 38 Thlr., das Conto der Bestallungsanstalt mit 2987 Thlr., das der Lehr-Anstalt mit 1409 Thlr. — Im Budget der Vereins-Cassa für 1873 sind die Bedürfnisse und Dedungsmittel mit 1525 Thlr., für die Bestallungsanstalt mit 3245 Thlr., für die Lehr-Anstalt mit 1445 Thlr. angegeben.

Das Resultat der Neuwahlen war folgendes: In die Deputation wurden gewählt die Herren W. Engelmann, Franz Wagner und Hugo Wigand zu Deputirten und Adels Reselbörger zum Stellvertreter; in die Commission für die Bestallungsanstalt die Herren W. Casael, F. W. Grunow, D. Haessel, D. Kirchner, F. A. Kitzler und C. Boesler; zur Revision der Rechnungen die Herren L. W. Keisland, S. Koss und W. Schilde. Die Deputation wählte aus Neue die Herren R. Härtel zum Vorsitzenden, S. Hirtel zum Secretair und Franz Wagner zum Cassirer.

## Bekanntmachung.

An der Schule zu **Stötteritz** ist die 4. Ständige, mit 260 Thlr. jährlichem Gehalt und freier Wohnung dotirte Lehrerstelle in Folge Resignation des dazu Erwählten wiederum vacant geworden. Etwanige Bewerber wollen sich unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bis zum 22. d. M. schriftlich bei uns anmelden.  
Leipzig, den 4. März 1873.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephan. S. Meißner.

## Bekanntmachung.

Es soll längs des Ufers der alten Elster von der hohen Brücke bis an die Fregestraße eine 362 Meter lange Barriere von Eichenholz hergestellt und diese Arbeit in Accord vergeben werden. Wir fordern alle Diejenigen, welche sich bei dieser Submission betheiligen wollen, auf, Zeichnung und Bedingungen auf unserem Bureau einzusehen und bis **spätestens den 17. März Abends 6 Uhr** ihre Forderung daseibst versiegelt und mit der Aufschrift „Barriere“ versehen abzugeben.  
Leipzig, den 5. März 1873.  
Des Rathes Bau-Deputation.

## Holz-Auction.

**Freitag den 7. März d. Js.** sollen von Nachmittags 2 Uhr an auf dem diesjährigen Rahl- und Mittelwaldbeschlage in Abth. 31a und 32a des **Burgauer Reviers** ca. **500 Stochholzhäufen** unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.  
Zusammenkunft: auf dem Rahl-Schlage in Abth. 31a hinter dem neuen Schützenbaue.  
Leipzig, am 25. Februar 1873.  
Des Rathes Forst-Deputation.

## Holzauktion.

**Mittwoch den 12. März** dieses Jahres sollen von **Vormittags 9 Uhr an im Connewitzer Reviere** auf den Durchforstungsschlägen in Abtheilung 1, 3 und 4 ca. 4 Stück rührere **Schirrhölzer**, **Schirrhölzer**, **Debedäume**, **halsene und sraubene Meißelstäbe**, **weiche harte Laughäusen** und **Dorrenhäuden** unter den an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen und gegen sofortige Bezahlung nach dem Zuschlage an den Meistbietenden verkauft werden.  
Zusammenkunft: im **Döliger Holze** unweit der **Eisenbahnbrücke**.  
Leipzig, am 1. März 1873.  
Des Rathes Forst-Deputation.

## Neues Theater.

Leipzig, 5. März. Wir haben noch über das Ensemble der Aufführung des „König Richard III.“ zu berichten. Neben dem König treten die anderen Charaktere des Shakespeare'schen Stüdes in den Hintergrund; ja bei virtuosenhaftem Zuschnitt läßt sich das Drama leicht in ein Monodrama verhandeln, in welchem die anderen Gestalten nur dem Hauptcharakter zur Folie dienen. Die Dingenstädte Bearbeitung, daß manche früher meistens gestrichene Scene, wie diejenige vor dem Tower, wieder zur Geltung gebracht; andere, wie die Werbung um die Tochter der Königin Elisabeth, verdienen ebenfalls mit ausgenommen zu werden.

Ohne Frage ist das Trauerspiel „Richard III.“, wenn es aus dem Zusammenhang mit den übrigen Historien gerissen wird, ohne Commentar schwer verständlich für ein Publicum, welches die geschichtliche Folge der Ereignisse fremd ist; der Rath, den „Richard VI.“ für eine große Zahl der an dem mitwirkenden Personen, eine Margarethe und Elisabeth, einen Clarence erweist, fällt ohne Kenntniß jener Dramen fort, und che man sich nur genealogisch über diese königlichen und prinzipalen Frauen, über die Stellung der Parteien u. s. w. orientirt hat, reißt aus der Strom der Handlung mit fort, und wir sehen Richard das Nachsehen über den Häuptern von Begnern schwingen, die kaum Zeit fanden, sich und zu legitimiren oder interessan zu machen. Es ist daher zu bedauern, daß die Fülle der Handlung die Beleuchtung von Scenen nöthig macht, die den Zusammenhang erläutern, so daß die Katastrophen, die wir mit ansehen, doppelt drückt und unvermittelt erscheinen.

Die Verhaftung von Hastings in der Sitzung im Tower erscheint so als ein plötzlich einschlagender Theatercoup; bei Shakespeare selbst ist er durch mehrere vorausgehende Scenen erläutert, die uns für das Geschick von Hastings und für seinen Charakter interessieren. Ohne solche vorher noch gerufene Theilnahme erscheint uns der äußere Effect nur eine Wirkung ohne Ursache. So viel ersuchen wir indeß aus dem Treiben der Andern, daß sie Alle aus früherer Zeit ihre Fregel auf dem Gewissen haben, daß sie, ohne Richards Energie, in Anzettlungen und blutigen Intriguen sich begabten und daß Richard nur als der Hai erscheint, der diese nicht minder rauhgerigten Dichte verzehrt, als jener „Schmitter sonder Gleichen“, der die reiche, in vollen Palmen stehende Ernte der Wissenheit niedermäht.

Die Darsteller der meisten Rollen in „Richard III.“ haben die Handhaben für dieselben in „Richard III.“, und können aus durch Verächthaltung dieser früheren Stüde ihren in „Richard III.“ nur skizzirten Aufgaben wärmeres Leben verleihen.

**Auflage 10806.**  
Abonnementpreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Ngr.  
incl. Frangirung 1 Thlr. 10 Ngr.  
Jede einzelne Nummer 2/8 Ngr.  
Belegexemplar 1 Ngr.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbefreiung 10 Ngr.  
mit Postbefreiung 14 Ngr.  
Inserte  
4spaltige Courvoisiers 1/8 Ngr.  
Größere Schriften  
laut unserem Preisverzeichniß.  
Reclamen unter d. Rubric „Anzeige“  
die Spaltzelle 2 Ngr.

Annahme von St. ... zum ...